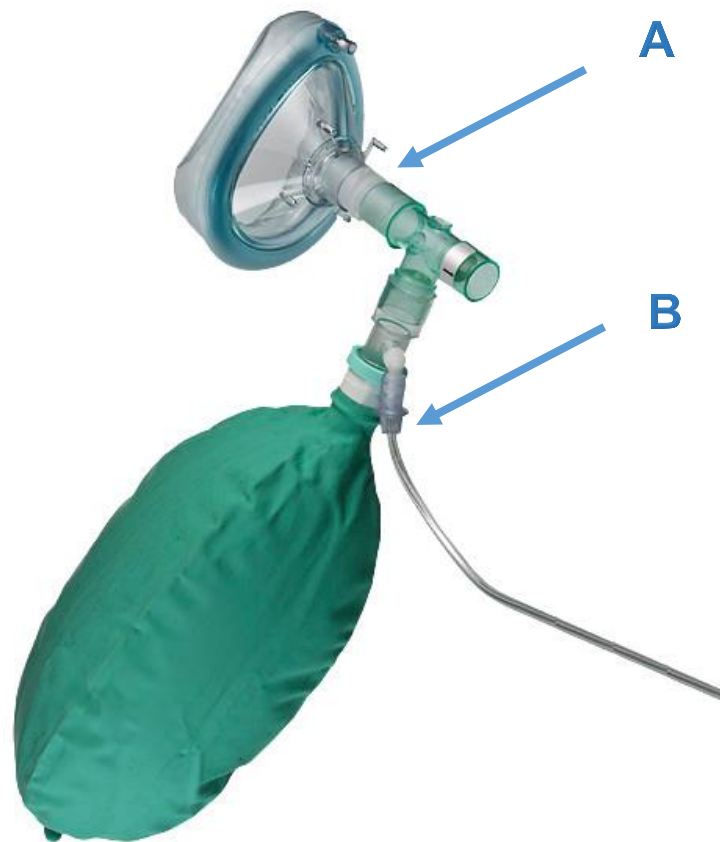


Gebrauchsanweisung für Cluster-Kopfschmerz-Systeme

Therapie

Der Patient erhält eine Behandlung mit 100% Sauerstoff. Hierzu wird eine Maske mit einem Reservoirbeutel und ein T-Stück mit zwei Rückschlagventilen verwendet. Die Rückschlagventile dienen dazu, dass der Patient nur aus dem Reservoirbeutel atmen kann und keinerlei Raumluft geatmet werden kann.



Vorbereitung

- Packen Sie die beiliegende Maske aus und stecken Sie die Maske auf das T-Stück. Wählen Sie hierzu die entgegengesetzte Seite der Pfeilmarkierung des T-Stücks (s. Anschluss A).
- Stecken Sie den Sauerstoffsicherheitsschlauch auf den vorgesehenen Anschluss (B) fest auf.
- Verbinden Sie die andere Seite des Sauerstoffsicherheitsschlauchs mit der Sauerstoffquelle.
- Stellen Sie den Flowmeter auf eine Flussrate von 7 bis 15 l/min ein.

Fragen Sie Ihren behandelnden Arzt bezüglich Therapiedauer.

Verwendung

- Die Maske sollte während der Attacke mit der Hand vor das Gesicht gehalten und **nicht** mit Bändern o.ä. am Kopf **fixiert werden**. Bewusstlosigkeit könnte ansonsten zu Erstickung führen!
- Sobald sich eine Attacke ankündigt oder aus dem Schlaf weckt: Flaschenventil aufdrehen und Durchflussregler auf 15 Liter/min einstellen. Vor der Benutzung der Maske muss sich erst der Reservoirbeutel füllen: Kurz den Daumen von innen in die Öffnung am Ende der Maske halten oder die Maske an die Wange halten, damit sich der Beutel schneller füllen kann. Solange der Beutel leer ist gibt es nichts zum Einatmen!
- Maske vor das Gesicht auf Mund und Nase drücken, ganz ruhig und tief Ein- und Ausatmen, **nicht hyperventilieren!** Ein leichter Widerstand beim Ein- und Ausatmen kommt von den Ventilen, da gewöhnt man/frau sich dran.
- Wenn der Beutel zu prall wird den Durchfluss runter regeln. Darauf achten, dass der Beutel immer schön gefüllt ist, aber nicht zu prall! Wenn man den Durchfluss zu weit runter dreht wird der Beutel schlaff, dann den Durchfluss wieder etwas erhöhen.
- Bei manchen Patienten sind die 15 Liter/min. am Anfang der Attackenkupierung nicht ausreichend, der Reservoirbeutel wird «leer geatmet». Sollte dies der Fall sein, die Maske kurz vom Gesicht nehmen und etwas Umgebungsluft hinzuatmen. Auf keinen Fall die Luft anhalten, das bringt gar nichts. In der Regel reduziert sich der Sauerstoffbedarf nach kurzer Zeit und der verfügbare Durchfluss ist dann ausreichend. Der persönliche Luftverbrauch und damit der Sauerstoffverbrauch sind individuell verschieden und hängen unter anderem vom Körpergewicht ab.
- Die Feuchtigkeit kann im Schlauch oder Reservoirbeutel kondensieren und dort über längere Zeit einen Nährboden für Bakterien bilden. Deshalb sollte man/frau vorsichtshalber regelmässig überprüfen, ob sich Feuchtigkeit gesammelt hat. Falls sich Feuchtigkeit gebildet hat, diese Teile trocknen. Beim Einsatz wieder verwendbarer Masken, die zur Sauerstoffanreicherung mit einem Reservoirbeutel ausgerüstet sind, darf eine Befeuchtung auf keinen Fall erfolgen.
- Absolut sinnvoll ist ein «Trockenversuch»: Die Maske ohne Attacke, aber mit Sauerstoff ausprobieren.
- Das Luftpolster in der Maske kann man mit einer Plastikspritze an dem dafür vorgesehenen Anschluss an der Maske vorne oben einstellen: Härter oder weicher. Solche Plastikspritzen sind beim Arzt oder in der Apotheke erhältlich.
- Reinigung: Die Einzelteile Maske, T-Stück, Beutel sind zusammengesteckt und können zum Reinigen zerlegt werden. Bei Bedarf mit mildem Spülmittel, Seife oder ähnlichem Reinigungsmittel abwaschen und mit warmen Wasser alle Teile gut durchspülen. Danach gründlich abtrocknen und vollständig trocknen lassen. Bei Bedarf kann auch ein Desinfektionsmittel verwendet werden. Danach jedoch die Einzelteile nochmals gründlich abwaschen, damit keine Reste des Mittels in der Maske, dem Beutel oder T-Stück zurückbleiben.